Inhalt

Einleitung 11
Mächte auf tönernen Füßen 11
Das Schicksal der DDR – Zwei Seiten einer Medaille 19
Ereignis – Frage – Antwort 24

I. Teil: Zur DDR-Wirtschaft 29

1. Kapitel: Ökonomische Indienstnahme der DDR 29
Planerische und tatsächliche Disproportionen 29
Diskussion um langfristige Planung 34
Innovation des Maschinenparks 43

2. Kapitel: Industriepolitische Öffnung nach Westen 45
PKW-Projekt: Trabant Nachfolger 45
Ein neuer PKW 49
Gradmesser Ersatzteilversorgung 51

3. Kapitel: Geschäftsanbahnung im Westen 59
Daimler-Benz AG 63
BASF AG 64
Deutsche Babcock AG 65
Friedrich Krupp GmbH 65
Klöckner AG 66
Mannesmann AG 67
Hoechst AG 69
Hoesch AG 70
Methodik, Ziele und Erkenntnisse 70
Metallgesellschaft AG 72
Salzgitter AG 77
VEBA AG 82
Chemische Werke Hüls AG 84

4. Kapitel: Kalamitäten 89
US-Embargopolitik und DDR-Import 89
Kritik der DDR-Wirtschaftspolitik 91

5. Kapitel: Konzentration auf die Volkswagen AG 96
Unternehmenspolitisches Konzept 96
Ein „Volkswagen-Plan“ 102
Durchführung des „Volkswagen-Planes“ 107
Kritik der Basis: Wir da unten - Ihr da oben 112
Produktionsanlauf: Illusion und Realität 140

6. Kapitel: Parallelverhandlungen 162

7. Kapitel: Der „Volkswagen-Plan“ 169

8. Kapitel: Braunkohlehydrierung 176
Kriegswirtschaft 1934-1945 176
DDR-Chemie gleich Kohle-Chemie 177
Im Zeichen der Energiekrise 186
Sparen, Sparen, Sparen 189
Kritik der Planwirtschaft 192
Wende zurück zur Braunkohleverflüssigung 196
Erdölpreisverfall und DDR-Ökonomie 203

II. Teil: Volkswagen, Audi und die DDR 210

1. Kapitel: Archivreise Riezler Tagebücher 210

2. Kapitel: Hochschulalltag 215
Ausnutzen und Wegwerfen 215
„Pilatus wäscht seine Hände in Unschuld“ 219

3. Kapitel: Staatsicherheit und Politik 244
Es wird ernst 244
Große Politik: Es geht um Geld 256
Der Milliarden-Kredit 268

4. Kapitel: Der AUDI–Traditionsfilm 294
Ein Historiker mit kaufmännischen Fähigkeiten 294
Vorarbeiten und Konvergenzen 296
Ein Traditionsfilm für Audi 304
Konfrontation der Konzeptionen 310
Entscheidung in Potsdam, Dresden und Berlin 324

5. Kapitel: „Jesuitenhaftes Verhalten“ 340
Quellenbestand IM-Akte Kirchberg 340
Nachrichtendienstlicher Vorlauf 340
Kirchberg ist „IM“ 345
Kirchberg spioniert im Westen 349
Kirchberg und die Volkswagen Firmengeschichte 351
Liebhaberei und geheimdienstlicher Zweck 352
Die Allianz Kirchberg – Volkswagen/Audi 353
Kirchbergs Methode „Verbrannte Erde“ 355
Gezielter Einsatz im Westen 359
Linientreu bis zum Schluss 361

6. Kapitel: Zusammenarbeit Wolfsburg, Ingolstadt, Dresden 370
Vorherbestimmter Ausgang 370
Rückzug und Gegenstoß 372
Kirchberg nutzt alle Verbindungen 375
Der Weg über Dresden endet 382

7. Kapitel: Kampf um die Auto Union Akten 385
Führung à la AUDI 385
Bemühungen um Sicherheit 386
Das MfS geht aufs Ganze 386
Der „Kirchberg-Plan" 389
Die fetteren Fleischtöpfe 392

8. Kapitel: China beginnt an der Elbe 396
Auto Union Geschichte à la Ingolstadt 396
Entscheidung im Palasthotel 397

9. Kapitel: Entscheidungsphase Audi-Film 402
Inhalt und Preis 402
Interessen des Hauptmann Thomas Roth 403
Forschungs-Projekt: „Geschichte der Auto Union" 405

10. Kapitel: Der Knoten schürzt sich in Ingolstadt 410
Tauziehen um den Audi-Vertrag 410
Ein Traditions-Film gewinnt Gestalt 412

11. Kapitel: Eine Intrige 415
Die Fäden zieht Wolfsburg 415
Hochschule für Verkehr und Volkswagen AG 418
Dresdener Konkurrenten 420
Wiersch profitiert in Wolfsburg 424

12. Kapitel: „Fortschritt" in Ingolstadt 428
Vorarbeiten zur Audi-Unternehmensgeschichte 428
Subunternehmer mit Haken und Ösen 429
Intrigen als Mittel der Politik 434
Lektion in Auto Union Geschichte 438
Führen nach „Gutsherrnart" 443

13. Kapitel: Hahn mauert – die DDR hilft 446
Neuer Anlauf 446
DDR: Fiktion zentralisierter Führung 450
Bündnis zwischen Wolfsburg und Dresden 453
Hahns falsches Spiel 459
Absetzbewegung 462

14. Kapitel: Scheitern der "Audi-Unternehmensgeschichte" 468
Schlussredaktion Audifilm und „Rad der Zeit“ 468
„Mut vor Fürstenthronen“ 470
Sparlösung statt Unternehmensgeschichte 473
Verletzte Eitelkeiten 474
Unternehmensgeschichtlicher Approach 475
Realitäten der Audi-Unternehmensgeschichte 477
Im unternehmensphilosphischen Abseits 479

15. Kapitel: Arbeit ohne Zukunft 484
Mangelnde Unterstützung der Industrie 484
Erfolgreiche Archivrecherche 487
Blockierer Volkswagen 498

16. Kapitel: Es geht hin und her 504
NSU wird „untergebuttert“ 504
Üble Spiele 506

17. Kapitel: Erdachtes und Erlebtes 511
Das Bündnis Hahn – Hochschule für Verkehr 511
Kirchberg, „ein cleverer Typ“ 514

18. Kapitel: Kooperation Volkswagen-Verkehrshochschule 517
Ertasten der Möglichkeiten 517
Auto Union gleich immaterieller Export 519
Westreisender Kirchberg 521

III. Teil: Das Ende der DDR 525

1. Kapitel: Eine Jahrhundert-Rede in Vilshofen 525
Schröders Rot-Grünes Katastrophenkartell 525
Friedliches Miteinander? 527
Irrwege: Brandt, Schmidt, Engholm, Schröder 529
Am Ende steht die deutsche Einheit 530

2. Kapitel: Kontakte Strauß-Schalck 533
Deutsch-deutsches Vorgehen 533
Kohls Geheimkontakte mit Honecker 533
Auf- oder Abrüstung? 536
Deutsche Realitäten 539
Der Honecker-Besuch 543

3. Kapitel: Kulminationspunkt der DDR-Volkswirtschaft 546
Phantombilder westlicher Fachleute 546
Ein ARD–Korrespondent und das MfS 548
Zäher Kampf um jeden Zentimeter 550

4. Kapitel: Der Volkswirtschaftsplan 1988 555
Zwischen Produktion und Konsumption 555
Effektiver Export 558
Die ökonomische Interessenlage der DDR 560
Ausgewogenes Kräfteverhältnis 562

5. Kapitel. Strauß-Besuch in Moskau 566
Ostberlin: Driftet die BRD? 566
Abbau des Feindbildes Sowjetunion 567
Krieg unmöglich machen 570

6. Kapitel. Ringen um Fortschritt 573
Die DDR braucht Geld 573
Die DDR „weich kochen" 574
Alexander Schalck-Golodkowski 580

7. Kapitel: Das Schürer-Memorandum 583
Mehr verteilt als erwirtschaftet 583
Exportsteigerung oder Staatsbankrott 1990 585

8. Kapitel: Entscheidungsvorlage Schürer/Höfner 588
Zahlungsbilanz und Export 588
Paradigmen des Niedergangs 590

9. Kapitel: Der „Anti-Schürer" 592
Genesis der Krise 592
Auswege 593
Spezifische Problemlagen 594
Maßnahmen 595

10. Kapitel: Der Zusammenbruch 599
Sparmaßnahmen Anfang 1989 599
Verlierer: MfS, MdI und NVA 600

11. Kapitel: Krisenkonferenzen im März 1989 604
Tradition und Veränderung 604
Wünsche und Notwendigkeiten 605
Margot Honecker spricht Klartext 606
Engeres Karo und klarer Blick 607
Kessler argumentiert im Bogen 609
Mangelnde Quantität 610
Stoph: Optimismus und Stolz 611
Schalcks letzte Mahnung 612

12. Kapitel: Der Westen wacht auf 615
Reformunwillige Ostberliner Führung 615
Weiterentwicklung des RGW 617
Defensive DDR-Wirtschaftspolitik 617
Zwischen den Fronten 619

13. Kapitel: Übertroffene Befürchtungen 622
Honecker wird gestürzt 622
Kürzungen, Leistungsprinzip und Bürgerkriegsdrohung 624
Zu hoher Inlandsaufwand 626
Schuldendienstrate 150 Prozent 627
Durch die BRD kalt annektiert? 628
Es darf geträumt werden 630
Verantwortlich: überlebte Führer 631

14. Kapitel: Auflösung 637
Hoffen auf westliche Hilfe 637
Der Bereich KoKo 640
Die DDR-Führung: Befangen im Wahn 648
Das MfS in der Kritik 651
Im Gestrüpp der Finanzen 654

Schluss 662
Brutale Freundschaften 662

Akten- und Archivverzeichnis 666

Abkürzungen 667

Personenregister 669